



Pressemitteilung

MdB Martina Englhardt-Kopf: Vollstes Verständnis für Rückzug von Günther Felßner

Berlin, 26. März 2025.

Für den Rückzug von Günther Felßner habe ich vollstes Verständnis. Seine Berichte über den Vorfall auf seinem Hof machen fassungslos. Während seine Frau im Stall tätig und Günther Felßner in Berlin bei den Koalitionsverhandlungen war, verschafften sich Animal Rebellion-Aktivisten Zugang zur Hofstelle, kletterten auf das Stalldach, starteten mit der Protestaktion und entzündeten Bengalos. Inhaltliche Diskussionen gehören in der Politik dazu - Hausfriedensbruch und Bedrohungen auf dem privaten Hof von Günther Felßner und seiner Familie eindeutig nicht.

„Dass das Ganze von diesen Aktivisten jetzt schon wieder relativiert wird, ist einfach eine Unverschämtheit und kann nicht toleriert werden“, so Englhardt-Kopf. Schlimm genug, dass täglich stattfindende persönliche Angriffe, Diffamierungen, Hass und Hetze mittlerweile zum Alltag von Politikern gehören und auch in diesem Falle massiv zur Einschüchterung genutzt wurden.

In meinen Augen sind solche Vorgänge untragbar und disqualifizieren die Akteure und Aktivisten, die dahinterstecken. Für den politischen Diskurs und unsere Demokratie in Deutschland war das kein guter Tag. Der Vorfall muss lückenlos aufgeklärt und hart bestraft werden. Politikerinnen und Politiker, die oft auch nur im Ehrenamt sich engagieren sowie alle ehrenamtlich Tätigen sind kein Freiwild. Sachliche Auseinandersetzungen ja, persönliche Anfeindungen und Übergriffe nein!

Ich bedanke mich bei Günther Felßner für sein sachorientiertes Mitwirken in den Koalitionsgesprächen sowie für sein Engagement für die Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum. Günther Felßner hat meine volle Solidarität und ich spreche ihm meinen Respekt für die Entscheidung aus. Seiner Familie und ihm wünsche ich persönlich alles Gute!